

Dank und Fürbitte

Nach der Teilnahme am Glaubenskurs wurden im Gottesdienst am 13.02.2011

Michelle Lieberwirth und
Erik Schmieder, beide aus Gebirge

als Erwachsene getauft
und

Wolfgang Heinel konfirmiert.

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken
gehen.
Psalm 36, 6

Am Palmsonntag, 17.04.2011 wurden folgende Konfirmanden eingesegnet:

Josepha Börner aus Ansprung
Helene Oettel
Hanna Tiede

Gabriel Harzer
Florian Knoll
Daniel Scharf
Samuel Tiede

Janine Wagner und **Jenny Wagner** wurden getauft.

Zum Fest der Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:



am 16. April 2011 Friedrich Egert und Marianne, geb. Walther

Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen
und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott ist mit dir in allem, was du tun wirst.
Josua 1, 9

Aus diesem Leben abgerufen und unter Gottes Wort bestattet wurden:



am 03. März 2011 Alwisa Winterfeld, geb. Schmidt
im Alter von 80 Jahren

am 09. März 2011 Petra Ehnert im Alter von 61 Jahren

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.
Psalm 62, 2

Herausgeber:	Ev.-Luth. Pfarramt Pobershau, Zugstr. 15, 09496 Pobershau
Telefon:	03735 / 23661
Öffnungszeiten	Dienstags: 13 - 18Uhr
Pfarramt:	Donnerstags: 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr
Bankverbindung:	Kirchgeld: Kontonr.: 104600034 , BLZ: 85095164 ,LKG Dresden Kirchkasse: Kontonr.: 3117000614 , BLZ: 87053000, (Spenden + Gebühren) Sparkasse Mittleres Erzgebirge
Redaktion:	Susann Hähnel (Tel.: 03735 / 62681) , Hans-Ulrich Ehnert Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mittwoch der 15.06.2011 Email: redaktion@kirche-pobershau.de
Internet:	http://www.kirche-pobershau.de / info@kirche-pobershau.de
Verantwortlich:	Pfr. Nürnberger (Tel. 03735/63121)

Kirchennachrichten

Auflage 550

Mai & Juni 2011

In Gestalt einer Taube

Für die einen sind Tauben die „Ratten der Lüfte“, für andere Symbol für Hoffnung, Frieden und Liebe. Die einen verjagen sie von Fassaden und Türmen, andere pinseln sie auf Transparente und T-Shirts. Seit rund 5000 Jahren leben Tauben gern in der Nähe des Menschen, denn da gibt's viel Futter. Und der Mensch schätzt sie wegen des Fleisches, des Düngers und als ideale Postboten: schnell, orientierungsbegabt und mit einem starken Drang nach Hause. So machte die Taube schon auf Nochs Arche Karriere und brachte den Überlebenden der großen Flut ein sicheres Hoffnungszeichen.

Als heiliger Vogel war die Taube der babylonischen Mutter- und Fruchtbarkeitsgöttin Ishtar und der syrischen Astarte geweiht, der Herrin über Leben und Tod, über Krieg und Frieden. Sie war Symbol der Aphrodite, der griechischen Göttin des Eros und der Liebe. Ihr Ruf galt als Liebeszeichen, aber auch als Klagelaut. Sie war die Opfergabe der „kleinen Leute“, die besonders auf Gottes Schutz angewiesen sind. Etlliches davon begegnet uns auch in der Bibel. Sie macht die Taube zum Symbol des Heiligen Geistes: Als Ausfluss der Liebe Gottes schafft er Frieden, schenkt Hoffnung und treibt zur Gottes- und Nächstenliebe an.

Mehrfach nennt das Neue Testament die Taube, auch als Kennzeichnung für den Heiligen Geist – nur nicht in den Pfingstberichten! Doch von Darstellungen der Taufe Jesu, bei der Gottes Geist „in Gestalt einer Taube“ auf ihn herabkam, fand sie ab dem 6. Jahrhundert zusätzlich zu den biblischen Feuerzungen ihren Weg in Bilder des Pfingstwunders.

Dieser kleine Streifzug durch die Geschichte regt an, das landläufigste Symbol für den Heiligen Geist neu zu lesen: Als Symbol der Liebe und des Lebens gibt er sich nie mit dem Altgewohnten zufrieden, er schafft Zukunft und belebt so die Gegenwart. Unbeirrt hält dieser göttliche Postbote die Verbindung zwischen Gott und Mensch aufrecht. Die Orientierungsaufgabe des Geistes richtet uns stets neu auf Gott aus und lenkt uns aufeinander zu. Als Opfertier ermutigt uns die Taube zur Hingabe an Gott und die Menschen. Und schließlich ist der Heilige Geist lästig, wir werden seiner nicht Herr. Das ist unsere Hoffnung, die Hoffnung der Kirche- Gott sei's gedankt!

Hans Brunner

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Großer Frühjahrsputz in unserer Kirche!!!

Jung und Alt sind herzlich eingeladen, sich an unserem jährlichen Großreinemachen zu beteiligen.

Am Freitag, den **6. Mai 2011** soll es **17.00 Uhr** mit dem Staubsaugen in der Kirche losgehen. Es wäre gut, wenn alle ihren Staubsauger mitbringen.

Am Samstag, den **7. Mai 2011**, werden wir ab **8.30 Uhr** mit allen anderen Putzarbeiten weitermachen, damit unsere Kirche wieder frisch und sauber wird.

Schon im Voraus ein Dankeschön fürs Kommen!

Volleyball

Die sportlich ambitionierten Gemeindeglieder sind wieder herzlich zum gemeinsamen Spiel am **30.05.2011** und **27.06.2011** um 20.00 Uhr in die Turnhalle eingeladen.

Haus- und Straßensammlung

Vom 27.05. bis 05.06.2011 wird durch das Diakonische Werk in den sächsischen ev.-luth. Kirchgemeinden die Frühjahrssammlung durchgeführt. Diesmal sollen durch die Spenden Projekte zum Thema: „Haushalten will gelernt sein“ unterstützt werden. Sie widmen sich der finanziellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Dazu werden im genannten Zeitraum in unserer Kirchgemeinde Sammelbüchsen im Pfarramt und in der Kirche bereitstehen.

Rogate-Frauentreffen 2011 – „was Himmel und Erde verbindet“

Herzliche Einladung zum Rogate-Frauentreffen am Sonntag, 29. Mai 2011 14.00 Uhr in die Pobershauer Kirche.

Wir laden alle Frauen und alle Interessierten herzlich ein, auf die Glocken zu hören und sich von ihren Schwingungen selbst in Bewegung bringen zu lassen.

Das Orchester

Das Orchester existiert noch immer. Die einzelnen Instrumente proben noch immer. Aber diejenigen, die sie hören, wundern sich. Werden sie jemals bereit sein, zusammen zu spielen, wenn der Dirigent seinen Dirigentenstab am großen Konzerttag hebt?

Judy Straalsund
aus „Ein Lied in der Nacht und andere Geschichten, die das Herz berühren“ Schulte & Gerth

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Konzert des Vision-Choir

Am Freitag, 06.05.2011 wird um 19 Uhr Maria Prean mit dem Vision-Choir zum zweiten Mal in unserer Kirche zu Gast sein. Seien Sie ganz herzlich eingeladen zu diesem besonderen musikalischen Erlebnis mit ugandische Kindern voller afrikanischer Lebensfreude, die die Liebe Gottes in die Herzen der Menschen singen.



33. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Herzliche Einladung zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 01.- 05. Juni 2011 in Dresden.



www.kirchentag.de

Gedanken zum Monatspruch Juni

„Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr, ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.“

Sprüche 11,24

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser,

das ist schon eine seltsame Mathematik, von der hier die Rede ist! Und doch ist es eine Rechenkunst, deren Richtigkeit von unzähligen Menschen bestätigt wird. Es ist ganz einfach Gottes Rechenkunst. Er selbst ist das leuchtende Vorbild von allem großzügigen und selbstlosen Schenken. Aus seiner grenzenlosen Liebe zu uns Menschen hat er sein Bestes und Höchstes uns geschenkt: seinen Sohn Jesus Christus als Retter aus Schuldverstrickung, Zukunftsangst und Selbstsucht. Er hat sein ganzes Leben mit uns Menschen geteilt. Und als er einmal für 5000 hungrige Menschen nur 5 Brote und 2 Fische zur Verfügung hatte, vollbrachte er durch Austeilen das Wunder, dass alle satt wurden. Wenn wir zu ihm eine persönliche Beziehung haben, verändert er unsere Haltung gegenüber den Dingen dieser Welt Stück für Stück in Richtung seiner eigenen Gesinnung. Seine Großzügigkeit färbt dann auf uns ab. Wir machen die Erfahrung, dass wir nicht ärmer, sondern reicher werden, wenn wir mit anderen teilen, was wir haben. Ein Sprichwort bestätigt diese Wahrheit. Es lautet: Geteilte Freude ist doppelte Freude; geteiltes Leid ist halbes Leid. – Meist bekommen wir auf eine ganz andere Weise zurück, was wir verschenkt oder abgegeben haben. Wir haben vielleicht mit unserem Geld Menschen in finanzieller oder anderer Notlage geholfen und bekommen dafür eine lebenslange Dankbarkeit zurück. Oder: wir haben uns Zeit genommen, die großen Sorgen und schweren Probleme eines Hilfesuchenden geduldig und teilnehmend anzuhören, wir haben ihn getröstet und ermutigt. Seitdem tut er uns auf seine Weise Gutes und erweist uns dafür seine dankbare Liebe. Ein anderer begegnet seinen Mitmenschen in Freundlichkeit und mit Interesse an ihrem Ergehen. Dadurch ist so manche Freundschaft entstanden, durch die auch wir Gutes haben. Die Freude, die wir anderen machen mit kleinen Aufmerksamkeiten, kehrt ins eigene Herz zurück. Das macht unsere Leben innerlich reich und schenkt uns Erfüllung. – Stimmt das wirklich? Wir sollten es einfach ausprobieren! Vor etwas warnt uns dieser Spruch aus der Bibel allerdings: vor Geiz und Eigensucht. Beide machen uns einsam und innerlich ganz arm. Soweit sollten wir es bei uns nicht kommen lassen.

Mit besten Wünschen für eine frohe Osterzeit grüßt sie herzlich, zugleich auch im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter

Ihr Pfarrer Reinhold Nürnberger

Unsere Gottesdienste



„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.“

Monatsspruch Mai

Römer 15,13

01. Mai

Quasimodogeniti



09.30 Uhr Familiengottesdienst
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
-- anschließend Kirchenkaffee --

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.
1. Petrus 1,3

08. Mai

Misericordias Domini



09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Flötenkreis
Kollekte für die Posaunenmission und Evangelisation
Zugleich Kindergottesdienst

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.
Johannes 10,11.27.28

15. Mai

Jubilare



09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Silberner Konfirmation
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.
2. Korinther 5,17

22. Mai

Kantate



09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Jugendchor
Kollekte für die Kirchenmusik
Zugleich Kindergottesdienst

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Psalm 98,1

Das Orchester

Es war einmal eine Stadt mit einem Orchester. In dem Orchester gab es jedes Instrument, das man sich nur vorstellen konnte. Von Banjos über Dudelsäcke, Piccoloflöten und Pianos bis hin zu Kastagnetten und Hörnern. Es war eine Ehre und ein Privileg, dem Orchester anzugehören, wenn auch keine musikalischen Vorkenntnisse dazu nötig waren. Jeder, der wollte, konnte in das Orchester eintreten.

Der Dirigent hatte nur eine Bedingung gestellt: Der Vertrag galt für das ganze Leben. Einige Instrumentalisten weigerten sich, in das Orchester einzutreten, weil sie Angst hatten, eine solche Vereinbarung würde sie in ihrer künstlerischen Kreativität einschränken. Andere hatten Angst, die Musik, die der Dirigent mit ihnen einübte, würde ihnen vielleicht nicht gefallen.

Der Dirigent hatte allen seinen Musikern die Noten für ein Stück gegeben, das er komponiert und „Das große Finale“ genannt hatte, und er hatte sie gebeten, es als Vorbereitung für den großen Konzerttag einzustudieren. Jede Instrumentengruppe nahm diese Aufgabe sehr ernst und übte fleißig. Doch die Musiker bekamen unwillkürlich die Proben der anderen Gruppen mit und bemerkten die Unterschiede in den Proben. „Seht euch nur die Violinen an“, brummt die Waldhörner. „Sie proben ohne Sinn und Zweck – jedes Mal klingt es anders. Warum machen sie es nicht wie wir und üben die Tonleiter und Etüden? Sie verstehen nichts von den grundlegenden Begriffen der Musik!“

„Es ist doch unglaublich“, empörten sich die Violinen, als sie eine Probe der Waldhörner mitbekamen. „Die spielen ja immer dasselbe. Das muss ja schrecklich langweilig sein! Warum machen sie es nicht wie wir und lassen sich von der Freude der Musik mitreißen?“ „Ist es zu glauben?“ staunten die Trommler. „Diese Fagottisten tun nichts anderes, als in ihren muffigen Übungsraum und wieder nach Hause zu gehen. Sie sind es überhaupt nicht gewohnt, für andere Leute zu spielen; sie stagnieren und kommen nicht weiter.“ „Manchmal fragt man sich, ob sie wirklich den Vertrag unterzeichnet haben“, seufzten die Fagottisten. „Diese Trommler sind so beschäftigt; jeden Abend gehen sie in die Stadt und spielen in den übelsten Spelunken. Vermutlich nehmen sie sich gar keine Zeit zum Üben.“

Einmal trafen einige der Musiker zufällig zusammen, und natürlich drehte sich ihre Unterhaltung um die Interpretation des Stückes. „Es ist ein Siegesmarsch“, verkündete der Trompeter überzeugt. „Es muss ernst, gleichzeitig aber triumphierend gespielt werden.“ „Nein, nein“, entgegnete der Harfenist. „Das ist ein Liebeslied – süß, fröhlich und zärtlich.“ „Das ist verrückt!“ unterbrach ihn der Klarinettist. „Es ist eine Hymne – ehrfürchtig und voller Anbetung.“

Wenn auch viele Proben mit den einzelnen Instrumenten stattfanden, konnten sich die Musiker doch nie auf einen Termin einigen, an dem sie als ganzes Orchester probten. Darum wusste niemand, wie das Stück schließlich klingen würde. Und sie stritten so heftig über die Zeit und die Bedingungen der Vorführung, das es besser war, dieses Thema zu meiden.

Mädelschar unterwegs

Mädelschar unterwegs- Ein Bericht

Vom 11. bis 13. März 2011 war unsere Mädelschar, derzeit bestehend aus 19 Mädchen der Klassen 4 bis 8 und den drei Mitarbeiterinnen zur alljährlichen Mädelscharrüstzeit unterwegs. Das diesjährige Thema war „Schätze“. Bereits im gesamten Schuljahr beschäftigten wir uns mit diesem Thema und suchten Schätze in der Bibel, im Leben, in der Gesellschaft, in der Kirche und im Glauben. Zur Rüstzeit nun haben wir gebastelt- jeder seine eigene Schatzkiste, und mehr über Gott gelernt. Treffpunkt war Freitag 17.00 Uhr an der Pyramide in Pobershau. In Fahrgemeinschaften ging es auf nach Scharfenstein ins (H)AUS-ZEIT, welches liebevoll von Stefan und Anja Haase betreut wird. Dort angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und dann war es auch schon Zeit fürs Abendbrot. Es gab leckere Pizza. Schon am Abend stiegen wir noch mit einer ersten „Mädelscharstunde“ ins Thema „...da ist auch dein Herz“ ein. Nach einer Gute- Nacht- Runde wurde es Zeit zum Schlafen, was wir natürlich noch weit hinauszögerten. Der Samstag begann mit der Stillen Zeit, dem Frühstück und der vormittäglichen Mädelscharstunde zum Thema. Am Nachmittag wurden wir mit einer Mini- Schatzsuche im Wald überrascht. Noch zwei weitere Mädelscharstunden brachten uns das Thema „Herz“ und „Schatz“ näher. Nach dem abendlichen Gute- Nacht- Ritual mit Gebet und Singen suchten wir wieder unsere Zimmer und Betten auf. Natürlich wurde auch am zweiten Abend das Einschlafen weit hinausgeschoben. Etwas müde saßen wir dann am Sonntagmorgen am Frühstückstisch. Am Vormittag veranstalteten wir unseren eigenen Gottesdienst zum Thema mit Liedern, Texten, Gebeten und vielen Gelegenheiten zum Mitmachen. Nach dem Essen war es dann leider schon wieder Zeit zum Packen. Nachmittags wurden wir dann von unseren Eltern wieder abgeholt. In der Freizeit spielten wir auf dem nahe gelegenen Spielplatz oder am Kicker im Haus oder mit Ball und Tischtenniskelle im Gelände. Auch im Haus spielten wir noch viele schöne Gruppenspiele und hatten viel Spaß z. B. beim Stuhlspiel, bei dem alle auf immer weniger werdenden Stühlen Platz finden mussten. Wir hatten gemeinsam viel Spaß und 'Dank der drei Mädels in der Küche', immer etwas Leckeres zu essen. Danke auch an Evelin, Susanne und Sabine für die ganze coole Rüstzeit.

Stellvertretend für die Mädelschar aufgeschrieben von Inga Andersson und Sabine Wittig

Unsere Gottesdienste



27. Mai



19.30 Uhr Lobpreis-Abend in der Kirche, gestaltet von der Jungen Gemeinde mit alten traditionellen und neuen poppigen Liedern

29. Mai



Rogate

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit einem Theologiestudenten aus Leipzig mitausgestaltet durch den Kirchenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.
Psalm 66,20

„Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.“

Monatsspruch Juni

Sprüche 11,24

02. Juni



Christi Himmelfahrt

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
Kollekte für die Weltmission
kein Kindergottesdienst

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Johannes 12,32

05. Juni



Exaudi

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Johannes 12,32

12. Juni



Pfingstsonntag

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.
Sacharja 4,6

Unsere Gottesdienste



13. Juni



Pfingstmontag

09.30 Uhr **Waldgottesdienst am Katzenstein**
Kollekte für das Diakonisches Werk der EKD

19. Juni



Trinitatis

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Goldener und
Diamantener Konfirmation
mitausgestaltet durch den Flötenkreis
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.
Jesaja 6,3

24. Juni



Johannistag

19.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof
mitausgestaltet durch den Posaunen- und
Kirchenchor

Dies ist das Zeugnis Johannes des Täufers: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.
Johannes 3,30

26. Juni



1. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Familiengottesdienst
mitausgestaltet durch die Kurrende
- anschließend Gemeindefest mit
Sommerliedersingen -
Kollekte für die Ausbildungsstätten der
Landeskirche

Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet,
der verachtet mich.
Lukas 10,16

03. Juli



2. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Lobpreisgottesdienst
mitausgestaltet durch die Jugendband Pobershau
und die Junge Gemeinde
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch
erquicken.
Matthäus 11,28

Landeskirchliche Gemeinschaft



Juni 2011

Mittwoch	01.06.11	19.30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	04.06.11	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	05.06.11	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	07.06.11	15.00 Uhr	Frauenstunde
Freitag	10.06.11	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Sonntag	12.06.11		keine Gemeinschaftsstunde
Montag	13.06.11		Waldgottesdienst
Mittwoch	15.06.11	19.30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	18.06.11	09.30 – 11.00 Uhr	Kindertreff
Samstag	18.06.11	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	19.06.11	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Freitag	24.06.11	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	25.06.11	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	26.06.11	09.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	29.06.11	19.30 Uhr	Bibelstunde

Gebet um die Einheit der Kirchen und Gemeinden

Herr, lass uns offen werden für dich und füreinander in dem Gebet für die Einheit, wie du sie haben willst. Herr, lass uns mit vereinter Kraft eröffnen, was dein Wille für die Welt ist. Herr, lass uns aufeinander hören in den gemeinsamen Beratungen und unsere Fragen ohne Anmaßung und in Liebe stellen.

Herr, hilf uns, an unserem Platz und für unsere Zeit die Wahrheit anzunehmen und zu deuten, die andere für uns in Bekenntnissen und Erklärungen formuliert haben.

Hilf uns, zu akzeptieren, dass die alten Strukturen der Trennung in Frage gestellt sind. Lass uns den ersten Schritt zu neuen Formen des Gehorsams wagen.

Mache uns bereit, mit Zeit, Geld und Liebe denen zur Verfügung zu stehen, die du zu unseren Nachbarn machst. Dazu hilf uns, Herr!

Aus: Immer bin ich bei euch / EVA Berlin 1977

Gruppen und Kreise laden ein



Kurrende	Donnerstags	Außer Ferien	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Vorkurrende	Mittwochs	Außer Ferien	15.15 Uhr	Pfarrhaus
Jugendchor	Samstags		09.30 Uhr	bei Kathleen Seiler
Blockflötenkreis	Donnerstags	Außer Ferien	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor	Donnerstags		19.30 Uhr	Pfarrhaus
Posaunenchor	Mittwochs		19.30 Uhr	Pfarrhaus

Landeskirchliche Gemeinschaft

Mai 2011



Dienstag	03.05.11	15.00 Uhr	Frauenstunde
Mittwoch	04.05.11	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	06.05.11	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	07.05.11	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	08.05.11	17.00 Uhr	Familiengemeinschaftsstunde
Samstag	14.05.11	09.00 – 11.30 Uhr	Kinderoase mit Daniel Unger
Sonntag	15.05.11	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	18.05.11	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	20.05.11	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Sonntag	22.05.11		keine Gemeinschaftsstunde
Samstag	28.05.11	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	29.05.11		Bibelimpulstag in Chemnitz keine Gemeinschaftsstunde

Gruppen und Kreise laden ein



Mai 2011

Gebet für unsere Gemeinde	Montag	02.05.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung	Dienstag	17.05.11	20.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Mutti-Kind-Kreis	Ausflug nach Absprache, Details bitte der persönlichen Einladung entnehmen			
Kinderkreis	Samstag	07.05.11 + 21.05.11	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar	Jeden	Montag	16.15 Uhr	Pfarrhaus
bis einschließlich 30.Mai 2011				
Jungs-Jungschar	Montag	02.05.11 + 16.05.11 + 30.05.11	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Frauenkreis	Dienstag	10.05.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
mit Simone Schmidt zum Thema: „und immer wieder Vergebung?!“				
Männerwerk	Dienstag	03.05.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
mit Pfr. i.R. Soltau				
Rentnerkreis	Donnerstag	05.05.11	14.00 Uhr	Hütte

Juni 2011

Gebet für unsere Gemeinde	Montag	06.06.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung	Dienstag	14.06.11	20.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Mutti-Kind-Kreis	Mittwoch	15.06.11	09.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Sommerfest				
Kinderkreis	Samstag	11.06.11 + 25.06.11	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Jungs-Jungschar	Montag	20.06.11	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Ehepaarkreis	Donnerstag 02.06.11			
traditionelle Wanderung zum Himmelfahrtstag				
	Samstag	25.06.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Frauenkreis	Dienstag	14.06.11	Wanderung	
Treffpunkt 18.30 Uhr am Pfarrhaus				
Männerwerk	Dienstag	07.06.11	19.30 Uhr	Pfarrhaus
mit Gerd Landgraf				
Rentnerkreis	Donnerstag	09.06.11	14.00 Uhr	Hütte